

Name (Person)

Zuntz, Dora

GND-Nummer<http://d-nb.info/gnd/1055373039>**Name (GND)**

Zuntz, Dora

Lebensdaten (kurz)

1905-1990

(akademischer) Titel oder Grad

Dr.

Beruf

Christliche Archäologin

Kunsthistorikerin

Ägyptologin

Geschlecht

weiblich

Religionszugehörigkeit

Katholizismus

Eintragsstatus

publiziert

Geburtsdaten**Geburtsdatum**

1905-04-13

Geburtsort[Berlin](#)**Mutter**[Zuntz \(geb. Baehring\), Edith Anna \(1877-1952\)](#)**Vater**

[Zuntz, Leo \(1875-1937\)](#)

Sterbedaten

Sterbedatum

1990-12-02

Hochzeit

Ehepartner

[Roberts, Brian R.](#)

Datum

1935-07-25

Ausbildung

Art der Ausbildung

Universitätsstudium

von

1924

bis

1928

Ort

[Berlin](#)

[Wien](#)

[München](#)

Hochschule/Schule/Institution

[Friedrich-Wilhelms-Universität Berlin \(1828-1946\)](#)

[Universität Wien](#)

[Ludwig-Maximilians-Universität München \(1826-\)](#)

Studienfächer

Ägyptologie

Geschichtswissenschaften

Klassische Archäologie

Kunstgeschichte

Abschluss (Ausbildung)

Abschlussangabe

Abitur

Jahr des Abschlusses

1924

Abschluss-Ort

[Berlin](#)

Art des Abschlusses

Promotion

Jahr des Abschlusses

1928

Abschluss-Ort

[München](#)

Hochschule (Abschluss)

[Ludwig-Maximilians-Universität München \(1826-\)](#)

Titel der Arbeit (in Abgabeform)

Frans Floris. Ein Beitrag zur Geschichte der niederländischen Kunst im 16. Jahrhundert

Betreuer/in

[Pinder, Wilhelm \(1878-1947\)](#)

Arbeitsverhältnis**Art der Beschäftigung**

Volontär/in

Ort der Anstellung

[Berlin](#)

Arbeitgeber (Institution)

[Kaiser-Friedrich-Museum Berlin. Frühchristlich-Byzantinische Sammlung \(1904-\)](#)

Art der Beschäftigung

Wissenschaftliche Hilfskraft

Beschäftigungsangabe

Sie arbeitete mit dem Ägyptologen und Papyrologen Wilhelm Schubart in der Papyrussammlung.

von

1931-04

bis

1931-10

Ort der Anstellung

[Berlin](#)

Arbeitgeber (Institution)

[Staatliche Museen zu Berlin. Ägyptische Abteilung \(1918-1967\)](#)

Verhältnis zu**hat/war**

war befreundet mit

Name

[Brasch, Charles \(1909-1973\)](#)

von

1930

Topographische Beziehung

[Berlin](#)

Bemerkungen (Verhältnis)

Der neuseeländische Schriftsteller lernte die Familie Zuntz Anfang der 1930er über seinen Studienkollegen Colin Roberts kennen. Er beschreibt seinen Eindruck in seiner Autobiographie.

hat/war

hat zusammengearbeitet mit

Name

[Schubart, Wilhelm \(1873-1960\)](#)

von

1931

bis

1931

Topographische Beziehung

[Berlin](#)

hat/war

war befreundet mit

Name

[Borchardt, Emilie \(1877-1948\)](#)

von

1931

Topographische Beziehung

[Ägypten](#)

Bemerkungen (Verhältnis)

Dora Zuntz erhielt vom DAI ein Reisestipendium und lernte zwischen dem 27. Oktober 1931 und dem 24. Februar 1932 Mimi Borchardt (1877–1948), die Ehefrau von Ludwig Borchardt, kennen. Die beiden Frauen standen viele Jahre in regelmäßigem Briefkontakt. Unter anderen veröffentlichte die Historikerin Cilli Kasper-Holtkotte 2017 viele in den Briefen enthaltene persönliche Informationen zu Dora Zuntz.

hat/war

war familiär verbunden mit

Name

[Roberts, Colin \(1909-1990\)](#)

Topographische Beziehung

[Berlin](#)

Bemerkungen (Verhältnis)

Colin Roberts war ein Freund der Familie und der spätere Schwäger von Dora Zuntz, nachdem er der Familie half 1933 nach Großbritannien auszuwandern.

hat/war

war familiär verbunden mit

Name

[Zuntz, Günther \(1902-1992\)](#)

von

1905

bis

1990

Topographische Beziehung

[Berlin](#)

Bemerkungen (Verhältnis)

Günther Zuntz war Dora's Bruder, der älteste der drei Geschwister. Er wanderte später ebenfalls nach Großbritannien aus. Er war klassischer Philologe und konnte in England seine akademische Karriere fortsetzen.

hat/war

war familiär verbunden mit

Name

[Zuntz, Leonie \(1908-1942\)](#)

von

1908

bis

1942

Topographische Beziehung

[Berlin](#)

Bemerkungen (Verhältnis)

Leonie Zuntz war Dora's jüngere Schwester und Hethitologin. Sie nahm sich am 14. Dezember 1942 in Oxford das Leben.

Eig. Publ. (in Auswahl, zenon)**Literaturverweis**

[Dora Zuntz, Frans Floris. Ein Beitrag zur Geschichte der niederländischen Kunst im 16. Jahrhundert. Zur Kunstgeschichte des Auslandes 130 \(Strassburg 1929\). \(new\)](#)

Literaturverweis

[Dora Zuntz, Denkmäler altrussischer Malerei. Cicerone: Halbmonatsschrift für Künstler, Kunstfreunde und Sammler 21/6, 1929, 164–167. \(new\)](#)

Literaturverweis

[Zuntz, D. \(1932\). Koptische Grabstelen. In Mitteilungen des Deutschen Instituts für Ägyptische Altertumskunde in Kairo, 2.1931/32. Dr. Benno Filser Verlag. \(new\)](#)

Literaturverweis

[Dora Zuntz, Rezension zu A.E.R. Book/E.E. Peterson, Karanis. Gnomon 8/1, 1932, 107-109. \(new\)](#)

Literaturverweis

[Dora Zuntz, The two styles of Coptic painting. The journal of Egyptian archaeology 21, 1935, 64–67. \(new\)](#)

Literaturverweis

[Dora Zuntz, A painting of Diana by Frans Floris. A discovery at Hatfield House. Apollo – the international Art Magazine 68, 1958, 154-155. \(new\)](#)

Sekundärliteratur (in Auswahl, zenon)**Literaturverweis**

[Albert I. Baumgarten, Elias Bickerman on the Hellenizing Reformers: A Case Study of an Unconvincing Case. The Jewish quarterly review, 2007, 149–179. \(new\)](#)

Literaturverweis

[Albert Baumgarten, Elias Bickerman as a Historian of the Jews. A Twentieth Century Tale. Texte und Studien zum antiken Judentum 131 \(Tübingen 2012\). \(new\)](#)

Literaturverweis

[Charles Brasch, Indirections. A memoir 1909–1947 \(Wellington N.Z., New York 1980\), bes. 248–250. \(new\)](#)

Literaturverweis

[Cilli Kasper-Holtkotte, Deutschland in Ägypten. Orientalistische Netzwerke, Judenverfolgung und das Leben der Frankfurter Jüdin Mimi Borchardt \(Berlin, Boston 2017\). \(new\)](#)

Literaturverweis

[Personenlexikon zur christlichen Archäologie. \(2012\). Schnell & Steiner. \(new\)](#)

Seitenzahl(en)

1349

Weitere Informationen**Link**

<https://doi.org/10.58079/vmcj>

Kommentar

Doris Gutmiedl-Schümann (18. Januar 2024). Dora Zuntz (1905–1990) und Leonie Zuntz (1908–1942). AktArcha.

Link

https://de.wikipedia.org/wiki/Dora_Zuntz

Kommentar

Wikipedia (dt.)